

#mission2030 - Energie-Initiative Vorchdorf zieht Jahresbilanz:

Vorchdorf macht Sprünge in der Energiewende

Die „Energie-Initiative Vorchdorf“ ist ein mehrjähriges Projekt, das die Umsetzung der Ziele von EGEM/#mission 2030 ermöglichen soll. Bereits 2012 begann die Realisierung notwendiger Maßnahmen mit großem Erfolg: Die Gemeinde zeigt heute, dass die Energiewende nicht nur in der Theorie funktioniert.

Die Vielzahl der im Projekt aufeinander abgestimmten Maßnahmen fußt auf drei Säulen: Einsparung von Energie, Ersetzen fossiler durch erneuerbare Energieträger und Einbindung der Öffentlichkeit, um ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen und die BewohnerInnen bei klimafreundlichen Eigeninitiativen aktiv zu unterstützen.



Insgesamt spart Vorchdorf jährlich den durchschnittlichen Jahresstrombedarf von 150 Personen ein und produziert saubere Energie in einer Menge, die dem Jahresheizöl-Verbrauch von 785 Haushalten entspricht.

Vorchdorf spart heute schon ein Viertel des Strombedarfs

So werden etwa schon in den meisten kommunalen Einrichtungen innovative Technologien zur Energiegewinnung und Verbrauchsoptimierung eingesetzt bzw. kombiniert genutzt. Vorchdorf spart damit heute bereits 1/4 des Strombedarfs.

Alleine bei Straßenbeleuchtung, Freibad, Kindergarten und Schulzentrum sind es bis zu 60 % des früheren Bedarfs, die jährliche Ersparnis liegt bei gut 300.000 kWh. Mit der eingesparten Energiemenge könnten 143 E-Pkw ihre durchschnittliche Jahresfahrleistung erbringen.

120 PV-Anlagen, Nahwärme und Klärgas-Blockheizwerk

Ein großer Anteil der verbrauchten Energie wird in Vorchdorf selbst umweltfreundlich produziert: mit 120 PV-Anlagen (1,9 Mio kWh), Nahwärme aus Hackschnitzeln (10 Mio kWh) und dem Klärgas Blockheizkraftwerk

(0,2 Mio kWh). Zur Förderung nachhaltiger Mobilität betreibt die Gemeinde 3 E-Ladestationen, verleiht ein E-Lastenrad kostenlos und arbeitet an einem Carsharing-Projekt mit den Nachbargemeinden. Die Zahlen sprechen für sich. Vorchdorf ist auf einem guten Weg.

150 Klima-Sammelpässe abgegeben



Foto: Hans-Georg Schlossgangl

Claudia Krainz und Norbert Ellinger vom Umweltausschuss der Marktgemeinde Vorchdorf übergaben einen Gewinn (Gutschein für eine Familien-Saisonkarte) an Fr. Ilse Luer und bedanken sich bei allen Teilnehmern der ersten Klimaschutz-Sammelpassaktion.

150 Sammelpässe voll mit Aufklebern für klimafreundliche, regionale Einkäufe wurden im Herbst am Vorchdorfer Gemeindegemeindeamt abgegeben. Umweltausschuss-Obmann Norbert Ellinger freut sich, dass die Aktion sowohl bei Betrieben als auch Teilnehmern so gut ankam.

Über Preise beim begleitenden Gewinnspiel konnten sich Franziska Hitzemberger (60 € Laudachtaler), Maria Wahlmüller-Ammer (100 Euro-Gutschein von CRW Sports – Thomas Zoidl) und Familie Luer (Familien-Saisonkarte für das Vorchdorfer Freibad) freuen.

Artenschwund und neue Lebensräume

Die Gunst der Fuge

Prof. Michael Hohla referierte zum Thema Artensterben, zeigte aber auch Chancen in urbanen Gebieten für die Flora auf.



Manuel Holzinger (Kitzmantelfabrik), Prof. Michael Hohla und Christian Hummelbrunner (Energiegruppe). Während am Land die Artenvielfalt schwindet, bekommen Pflanzen in den Städten meist neue Lebensräume, so Hohla bei seinem Vortrag.

Der Biologe nahm bei seinem Vortrag Bezug auf die schwindenden Populationen von heimischen Pflanzensorten. Gerade an Gewässern, Uferzonen, in Niedermooren, gehölzfreien

Sümpfen und Feuchtwiesen, sowie auf Magerwiesen und Halbtrockenrasen unterhalb der Subalpinstufen sind immer mehr Pflanzenarten auf dem Rückzug.

Chance im urbanen Raum

Gleichzeitig ist in den urbanen Zonen ein Gegenteil zu beobachten. Städte und Dörfer bieten vielen, oft unscheinbaren Pflanzen gute Bedingungen und neue Chancen. Anhand seines Vortrages zeigte Hohla, wo sich diese Pflanzen entwickeln und welche Auswirkungen der Artenreichtum in den Städten für die Fauna hat. Nach dem Vortrag, der in Kooperation mit der Energiegruppe veranstaltet wurde, diskutierten die Zuhörer mit dem Referenten bei einer offenen Fragerunde.